



Auch das Team im Haus Wildtierland in Gehren um Einrichtungsleiter Hergen Skibbe hat überlegt, wie es Flüchtlingen aus der Ukraine helfen kann. Für sechs Monate kann jetzt eine Familie hier kostenlos wohnen.

FOTO: FRED LUCIUS

Herberge bietet Flüchtlingen kostenloses Zimmer an

Von Fred Lucius

Für die Flüchtlinge aus der Ukraine werden Unterbringungsmöglichkeiten gesucht. Mit einer ungewöhnlichen Aktion will das Haus Wildtierland in Gehren bei dieser Suche helfen. Dafür sind künftige Gäste bereit, Einschränkungen hinzunehmen.

GEHREN. Das Haus Wildtierland, Schullandheim Gehren, bietet in den kommenden sechs Monaten bis einschließlich Ende September eine Unterbringung für bis zu sechs Personen an, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Der Aufenthalt sei für die Flüchtlinge kostenlos. Es stehe ein geräumiges Zimmer mit sechs Betten sowie eigenem Bad und WC zur Verfügung. „Die Unterkunft eignet sich besonders für eine Familie mit Kindern. Wir verfügen

über eine Grundausstattung für Babys mit Wickelauflage, Gitterbett und Flaschenwärmer“, sagt Hergen Skibbe, Leiter des Gehrener „Haus Wildtierland“. Man habe im Rahmen der Möglichkeiten versucht zu helfen und biete diese Unterbringung an.

Spender finanzieren den Aufenthalt

Skibbe zufolge gibt es während der Zeit bis September sechs Aufenthalte oder Veranstaltungen von Gästen, in denen ansonsten das Zimmer nicht zur Verfügung stehen würde. „Wir haben jedoch mit allen diesen Gästen gesprochen, und alle sind bereit, sich ein wenig einzuschränken“, sagt der Einrichtungsleiter. Das Team habe auch großzügige Spender gefunden, die den Aufenthalt finanzieren und so die öffentliche Hand entlasten. Jetzt warte man ab, wie es mit der Auf-

teilung der Flüchtlinge vorantreiben gehe. Über das Angebot seien die Stadt Strasburg und der Landkreis informiert worden. Werde das Zimmer von einer Familie nur wenige Tage oder Wochen genutzt, könnte es weiteren Flüchtlingen zur Verfügung stehen. Diese könnten auch die vielfältigen Freizeitangebote im Haus Wildtierland nutzen.

Nach den Worten des Einrichtungsleiters ist auch die kostenlose Vollverpflegung von Montag bis Freitag durch die Küche abgesichert. Am Wochenende sei eine unterstützende Selbstversorgung möglich. „Wir werden dafür sorgen, dass der Kühlschrank für diese Personen nicht leer ist“, kündigt Skibbe an. Sollte Hilfe bei Behördengängen, Einkäufen, Arztbesuchen oder Ähnlichem nötig sein, könne man mit dem eigenen Kleinbus die Gäste nach Absprache auch fahren. Der

Schulbus und ein Rufbus würden auch in Gehren halten. Die Mitarbeiter seien bereit, bei der Alltagsgestaltung zu helfen, unterstreicht der Einrichtungsleiter.

Darüber hinaus sei man grundsätzlich damit einverstanden, Flüchtlinge mit dem Kleinbus in Mecklenburg-Vorpommern, dem nördlichen Brandenburg und in Berlin abzuholen. Laut Skibbe spendet das Haus Wildtierland zudem von jedem Mittagessen aller Gäste in Gehren einen Euro für die Flüchtlingshilfe in der Ukraine. Seit der vergangenen Woche sind die ersten Schulklassen als Gäste in Gehren.

Für weitere Informationen oder Angebote zur Flüchtlingshilfe steht Hergen Skibbe als Ansprechpartner bereit. Kontakt: Telefon 039772 20461

Kontakt zum Autor
f.lucius@nordkurier.de